

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 13.10.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182321](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182321)

129

Mr J. G. R. I wish to say you have
for L. H. Superintendent. Time by me

gute Zeit gemacht, welchen ich sehr anmi-
rat, daß er das, weil seine Frau lieber
das das noch sehr wissen will, mit so
sehr wissen, w. sich darüber weißt,
weiß einmüßig unter, so wird seine
begierde sagen. Frau M. Thöfel
streckt sich ein. Wie father aber
kann ungezogen mit einander
zu sein, so kann d. H. C. sein, so,
dann ist Gailster, wie aus, und
ist unser Dingen zu sein; da wir ausbleib,
hief mit einander ausgehend, so viel es
sonnen Zustand, als aus, was es so
der Berliner Anise zu sein
Vorlangst, daß ich nicht gewiß,
so wird dieses alle, w. so wird es
der Duxel, Duxel concerniert

dem Herrn Grafen u. andern, so es nöthig
ist zu wissen, communiciren. Von dem
Herrn D. Löffler wolle er versichern,
dass er pro cathedra sine moderato
meine, als vornehm, könnte u. sehr
billig, d. die Herrn Theologen so in Möv,
schickung zuversetzen, ihm einen Brief, der si-
chere in Fall vorfertigt gefallt, und
bei seinem Abgang übergeben, da sie
sich vor dem Breiten Punkt mit einander in
den meisten Punkten ausprüflich bestritten
u. untereinander vollendet. Ich sehr
ihm darauf versichert, dass d. letzte Brief
nicht in Fall finden, in Möv ab.
von der H. D. Löffler Abreise auf,
gefragt werden; welche ihm sehr lieb war.

Ihre Me. Josephmann ist auch bei uns kommen,
u. hat bezeugt, dass Herr D. Köpfer sehr
wohl an der Konferenz in Mörsb. z.
Theil genommen, u. dass auch Herr Köpfer ihm
großen Nutzen gehabt, u. sehr würde, so
mancher noch eine Antwort ^{"auch"} für 2 Briefe
gibt. Herr Josephmann ist weit stiller u. emp-
fänger, wie sonst, hängt an das Vordere, da
er nicht gelassen, u. ist nicht mehr so
gehorcht. Dieser Gegenstand geht ihm auch
ander alles.

Von Brief, welcher Sie gestern geschrieben
haben bekommen, auch dem Herrn Köpfer
die Briefe zugesandt, u. das Geld
auch erhalten. Ich bin in d. Gnade
g.

Leinhard Duldig Elter.